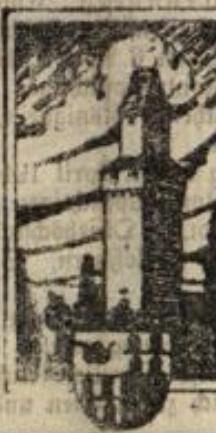


Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
haus. Mit der achtseligen belletristischen Wochenbeilage
• Illustriertes Unterhaltungsblatt.
Für Mitteilungen aus dem Kreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Unter der Kolonie die 5 spaltige Petitzelle oder deren
Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 38

Donnerstag, den 30. März abends

28. Jahrgang 1916.

Locales.

* Die bevorstehenden Frühjahrsplanzungen lassen es angebracht erscheinen, mehr wie je zuvor zum Bebauen brach liegender Grundstücke zu ermahnen. Besonders wichtig und notwendig wird es sein, wenn diesmal recht viel Frühlartoffeln gepflanzt werden und jedermann bestrebt ist, seinen Kartoffelbedarf entweder selbst zu pflanzen oder jetzt schon mit seinem Lieferanten Abmachungen zu treffen. Unsere Feinde rechnen damit, uns auszuhungern und sind dazu angesichts der großen Wassernerfolge unserer Truppen mehr denn je zuvor entschlossen. Bisher sind wir gut durchgekommen und die neue Pflanzzeit legt den zu Hause gebliebenen die Pflicht auf, jedes kleinste Stückchen Land zu bebauen und dem Boden zu entnehmen, was Mutter Natur bietet. Aber nicht nur Kartoffeln, sondern auch Hasen und Gemüse sind für unser Durchhalten äußerst notwendig und sie müssen reichlich angepflanzt werden. Denen, die keine Scholle haben, überlässt die Stadt gerne unentgeltlich soviel Land als sie benötigen.

* In Ergänzung unserer neulichen Notiz über die heute Abend im "Frankfurter Hof" stattfindende Aufführung des Schönberger Schülerchors teilen wir noch mit, daß das Festspiel auch im Homburger Kurhaus mit großem Beifall ausgeführt wurde. Hoffen wir, daß auch hier die Mühe der Einübung durch guten Besuch gelohnt wird und dem guten Zwecke auch eine gute Einnahme entspricht.

* 25jähriges Dienstjubiläum kann am 1. April Herr Postschaffner Georg Müller feiern.

* Eine Verteilung von Kuchen oder Zuderdüten findet in diesem Jahre bei der am Samstag stattfindenden Neuauhnahme der Schüler nicht statt.

* In der gestern Abend im Rathaus stattgehabten Generalversammlung des Baterländischen Frauenvereins wurde anstelle der Frau Dr. Neubronner, welche aus Gesundheitsrücksichten den Vorzug niederlegte, wurde einstimmig Frau Bürgermeister Müller-Mittler zur Vorsitzenden gewählt. — Herr Forstmeister Lade gedachte in eingehender Weise der großen Verdienste, die sich Frau Dr. Neubronner um die Gründung und Wirksamkeit des Baterländischen Frauenvereins in 13jähriger Tätigkeit erworben hat, in deren Anerkennung die Versammlung beschloß, sie zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

* Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachungen über das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Holzmehl jeder Art und über die Abänderung der Bekanntmachung über die Preise und sonstigen Vergütungen für Kraftfuttermittel vom 15. August 1915, die Bekanntmachung über die Fleischversorgung und die Bekanntmachung über die Änderung der Bestimmungen über die Fachausschüsse für Hausarbeit vom 18. Juni 1914.

* Die fälligen Zinssätze der Reichskriegsanleihen werden seit Oktober 1915 bei allen Postanstalten am Schalter vom 21. des dem Fälligkeitstage vorangehenden Monats in Zahlung genommen oder gegen bar umgetauscht. Auch größere Mengen werden angenommen, wenn der Schalterverkehr es gestattet. In Orten ohne Reichsbankanstalt werden Zinssätze in jeder Menge und in jeder Höhe von den Postamtshauptstellen vom 21. des letzten bis zum 10. des ersten Vierteljahresmonats umgetauscht.

Großes Haupt-Quartier, 30. März 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

In der Gegend von Lihons brachte eine kleine deutsche Abteilung durch einen kurzen Vorstoß in die französische Stellung einen Hauptmann und 57 Mann gefangen zurück. — Westlich der Maas hatten wiederholte durch starkes Feuer vorbereitete französische Angriffe die Wiedernahme der Waldstellungen nordöstlich von Havocourt zum Ziel. Sie sind abgewiesen. In der Südostecke des Waldes ist es zu erbitterten auch nachts fortgesetzten Nahkämpfen gekommen, bis der Gegner heute früh auch hier wieder hat weichen müssen. Die Artilleriekämpfe dauern mit großer Heftigkeit auf beiden Maasuffern an. — Leutnant Immelmann setzte im Luftkampf sein 12. feindliches Flugzeug außer Gefecht, einen englischen Doppeldecker, dessen Insassen gefangen in unserer Hand sind. — Durch feindlichen Bombenabwurf auf Mez wurde ein Soldat getötet, einige andere wurden verletzt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Südlich des Morocz-Sees liegen gestern die Russen von ihren Angriffen ab; ihre Artillerie blieb hier, sowie westlich von Jakobstadt und nördlich von Widzy noch lebhaft tätig. Bei Postawy ist Ruhe eingetreten.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Dies bedeutet für jeden Besitzer von Kriegsanleihe, besonders auf dem flachen Lande, wo andere Einlösungsstellen nicht bestehen, eine große Bequemlichkeit. Er kann die Zinssätze seiner Anleihe bei jeder Postanstalt, auch bei den Postagenturen, in Zahlung geben oder bares Geld dafür erhalten.

* Pakete aus dem Felde. Zur Beseitigung immer wieder austauschender Zweifel wird erneut darauf hingewiesen, daß den Angehörigen des Heeres die Möglichkeit gegeben ist, Pakete in die Heimat zu schicken. Die Sendungen dürfen nur Bekleidungs-, Ausrüstungs- und Gebrauchsgegenstände enthalten, die sich in rechtmäßigem Besitz der Absender befinden und nicht im Zollauslande zum Zwecke der Versendung angelaufen sind. Nähere Bestimmungen enthalten die in jedem Postamt ausgehängten "Vorschriften über den Privatpaket- und Privatgüterverleih bei den Militär-Paketedepots".

— Die neue sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft erlässt im "Vorwärts" eine Erklärung in der es heißt: Nachdem wir tatsächlich aus der Fraktion hinausgedrängt worden sind, sind wir, zu einer neuen Arbeitsgemeinschaft vereinigt, Vertreter der Partei. Wir richten an die Parteigenossen die dringende Aufforderung, im Rahmen unseres engeren Status sich weiter zu betätigen.

Hag, 29. März. Die Ausfuhr von Zitronen wurde verboten.

— An Bord des Postdampfers "Königin

Oberste Heeresleitung.

"Wilhelmina" sind 40 Deutsche in Blüdingen eingetroffen, die in England interniert waren.

— Meldung der Agence Havas. Der englische Premierminister Asquith und Lord Kitchener werden heute nach Rom abreisen. Salandra und Sonnino sind gestern nachmittag abgesessen.

— Der russische Gesandte beim Vatikan ist zum Gesandten beim belgischen Hof ernannt worden.

— In verschiedenen Großstädten Italiens mußten, wie die "Kreuzzeitung" meldet, Choleralazarette eingerichtet werden.

— Wie ein Londoner Gewährsmann der "Vossischen Zeitung" wissen will, würde die englische Admiralsität den Hafen von Hull und die Humbermündung zur Flottenbasis eines Nordseeegeschwaders machen.

— Laut Berliner Lokalanzeiger seien in drei Tagen in London Meldungen veröffentlicht worden über die Vernichtung von 48000 Tonnen Schiffsraum. Der Wert der in der vorigen Woche versunkenen englischen Schiffen wird angeblich in englischen Reedereikreisen auf 40 Millionen Mark veranschlagt. Diese Summe schließt nicht den Wert der englischen Ladungen in sich.

— Roosevelt ist laut "Berliner Tageblatt" von einer Jagdexpedition, bei der er einen neuen Vogel entdeckte, nach Newyork zurückgekehrt und hat erklärt, er werde eine Kandidatur für die Präsidentschaft nur annehmen, wenn er wisse, daß Amerika zu einer heroischen Handlung bereit sei.

— Verschiedenen Blättern zufolge wurde der auf Erforschungen ausgesandte bewaffnete fran-

zösische Kutter „Ginet“ bei Korsu von einem Unterseeboot oder durch eine Mine versenkt. Von den 37 Mann der Besatzung kamen 20 um.

Einfache Bekanntmachung

Betr. Diesjährige Erstimpfung.

Einwohner, die mit impflichtigen Kindern, das sind die im Jahre 1915 und früher geborenen, soweit sie noch nicht geimpft sind, oder bei denen die Impfung ohne Erfolg geblieben ist, zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes bis zum 8. April d. J. anzumelden bezw. den Impfschein vorzulegen.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die Liste der im Jahre 1916 zum Feuerwehrdienst verpflichteten Personen liegt vom 1. April ab 14 Tage lang auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 5, zur Einsichtnahme offen. Während dieser Zeit können die in die Liste aufgenommenen Personen Einspruch gegen die beabsichtigte Heranziehung zum Feuerwehrdienste erheben.

Zum Pflichtfeuerwehrdienst im Jahre 1916 werden alle Mannschaften herangezogen, welche in den Jahren 1875–99 einschließlich geboren sind. Personen, welche gegen Zahlung der im § 1 Abs. 6 der Reg.-Pol.-Verordnung vom 30. April 1906 vorgeschene Taxe von den Übungen befreit zu sein wünschen, wollen einen diesbezüglichen Antrag bis zum 15. April bei uns einreichen.

Es haben auch alle diejenigen vorbezeichneten Personen, die keine besondere Aufforderung zu den Übungen erhalten, pünktlich zu erscheinen. Wer ohne genügendem Entschuldigungsgrund den Übungen fernbleibt, hat seine Bestrafung zu erwarten.

Die Übungen der Pflichtfeuerwehr werden im „Cronberger Anzeiger“ bekannt gemacht.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Zur Pflege und Fütterung von 50 Schweinen wird sofort ein erfahrener Mann gesucht.

Meldungen vormittags auf dem Bürgermeisteramt Zimmer Nr. 9.

Cronberg, den 28. März 1916.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Vollendung des 17. Lebensjahres) haben sich die hier wohnhaften jungen Leute sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes bei Vermeidung von Strafen zur Stammrolle anzumelden.

Cronberg, den 27. März 1916.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Betr. Kontrollversammlungen.

Zur Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung 1916 werden hiermit berufen:

- Alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr 1, Landwehr 2 und des ausgebildeten Landsturms 2.
- Alle nicht eingestellten Ersatz-Reservisten, alle nicht eingestellten ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtigen 1. und 2. Aufgebots — einschließlich Jahrgang 1897 — und alle noch nicht eingestellten, sowie zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Dienstunbrauchbarkeit wieder entlassenen Rekruten.
- Alle nicht eingestellten bei der D. u. Musterung usw. Ausgehobenen (früher dauernd untauglich).
- Alle zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften, soweit sie marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Unter Ziffer 1–3 sind ohne Weiteres auch alle diejenigen Leute zu verstehen, die für sich selbst oder für Heeresarbeit reklamiert und zeitig vom Heeresdienst zurückgestellt sind, ebenso die bei einer Musterung wegen zeitiger Untauglichkeit auf bestimmte Zeit bezw. bis zur nächsten Musterung zurückgestellt.

Dagegen haben die bei der D. u. Musterung im Oktober vorigen Jahres und später durch die Ersatz-Kommission als dauernd untauglich Ausgemusterte nicht zu erscheinen.

Die bei den Farbwerken Höchst, Chemische

Fabrik Griesheim und Motorenfabrik Oberursel beschäftigten Leute haben nur an den in den genannten Fabriken stattfindenden besonderen Kontrollversammlungen teilzunehmen.

Die Kontrollpflichtigen haben zu erscheinen:

- Versammlung am 6. April 1916, vorm. 9.45 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtige aus den Orten Altenhain, Cronberg, Eichthalen, Eppstein, Eppenhain, Falkenstein, Fischbach, Glashütten.
- Versammlung am 6. April 1916, vorm. 11 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtige aus den Orten Hornau, Kelheim, Königstein, Mammoshain, Ruppertshain.
- Versammlung am 6. April 1916, nachm. 2 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtige aus den Orten Niederhöchstadt, Oberhöchstadt, Neuenhain, Schneidhain, Schloßborn, Schönberg und Schwalbach.

Bemerkungen.

1. Eine Beorderung erfolgt durch schriftlichen Befehl nicht. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu erachten und als ein Befehl anzusehen.

2. Jeder Kontrollpflichtige muß zu der Kontrollversammlung erscheinen, zu welcher er durch obige Aufforderung befohlen ist.

Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft.

Eine Nachkontrolle findet nicht statt.
3. Befreiungen von der Kontrollversammlung finden nur in ganz dringenden Fällen statt und müssen diesbezügliche Gesuche, denen die Militärpapiere beizufügen sind, sofort, spätestens 8 Tage vor der betreffenden Versammlung hierher eingereicht werden. Wer auf sein Gesuch einen Bescheid noch nicht erhalten hat, muß zu der für ihn befohlenen Versammlung erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat vor der Abhaltung der für ihn in Betracht kommenden Kontrollversammlung eine Krankheitsbescheinigung einzureichen.

4. Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzunehmen ist verboten.

Jeder Mann muß seine Militärpapiere bei sich haben.

Höchst a. M., den 23. März 1916.
Königliches Bezirkskommando.

Amtlicher Tagesbericht vom 29. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von St. Eloi wurde den Engländern im Handgranatenkampfe einer der von ihnen besetzten Sprengtrichter wieder entrissen.

Auf dem linken Maasufer stürmten unsere Truppen mit geringen eigenen Verlusten die französischen, mehrere Linien tiefen Stellungen nördlich von Malancourt in einer Breite von etwa zweitausend Meter und drangen auch in den Nordwestteil des Dorfes ein. Der Feind ließ 12 Offiziere, 486 Mann an unverwundeten Gefangenen, sowie 1 Geschütz und 4 Maschinengewehre in unserer Hand. Hierdurch wurde mit Sicherheit der Einsatz von zwei weiteren Divisionen in diesem Kampfraum festgestellt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Während die Russen ihre Angriffe in den nördlichen Abschnitten gestern nicht wiederholten, setzten sie südlich des Norocz-Sees Tag und Nacht ihre vergeblichen Anstrengungen fort. Siebenmal schlugen unsere Truppen, teilweise im Bajonettkampf, den Feind zurück.

Deutsche Flugzeugeschwader warfen mit gutem Erfolge Bomben auf feindliche Bahnanlagen, besonders auf den Bahnhof Molodeczno ab.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

„Frankfurter Hof“

Cronberg im Taunus.

• Hufführung •

der Schule zu Schönberg, zu Gunsten des Vaterländischen Frauen-Vereins Cronberg-Schönberg.

Heute Donnerstag, den 30. März 1916

Anfang 7½ Uhr pünktlich

— — Ende 9 Uhr

„Dom Morgen bis zum Abend“

Alte und neue Weisen aus dem Tagesleben des Kindes.

Festspiel von Fr. Nagler.

Einlagen: Kinderlieder von Keinecke

Lied der deutschen Jungen, Lied von unserer Kompanie
„Der Kinder Kriegsgebet“, und Melodie zur Nationalhymne von L. Sauer.

Eintrittskarten

zum Preis von 1.— Mark und von 50 Pf. (für Kinder u. 2. Platz) sind zu haben bei Christian Lohmann. —

Feldgrau haben freien Eintritt.

Schöne

2 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Friedr. Haas, „z. Weinberg“.

Brave saubere Frau

2—3 Stunden vormittags gesucht
bei Kilian, Mainstraße 15.
Vorstellen von 5—7 Uhr nachm.

Suche

caasüber Beschäftigung als
Wäschlerin oder
Bedienerin
Frau Rosa Rata,
Oberhöchstadt, Cronbergerstr. 5.